

Erläuterungen, Maßnahmen und Hinweise

Eine Prüfung der Reha-Anträge und ggf. vorhandener weiterer Unterlagen der aufzunehmenden Rehabilitanden durch einen erfahrenen Arzt ist sinnvoll, um ggf. vorweg erforderliche Maßnahmen in die Wege zu leiten (z.B. besondere Ernährung, Dialyse, rollstuhlgerechtes Zimmer etc.), Kontra-Indikationen gegen eine Rehamaßnahme (z.B. akut-medizinischen Behandlungsbedarf) im Vorfeld zu erkennen und ggf. weitere Informationen einzuholen.

Dabei sollte ebenfalls geprüft werden, ob eine Infektion oder Besiedlung mit MRE bei dem aufzunehmenden Rehabilitanden vorliegt bzw. ob Risikofaktoren für MRE vorliegen. Falls dies der Fall ist, kann in Absprache mit dem Hausarzt ggf. vor Antritt der Rehamaßnahme ein Screening bzw. eine Keimsanierung erfolgen, andernfalls kann im Vorfeld eine Zuweisung des Rehabilitanden zu bestimmten Zimmern (z.B. ohne Teppichboden), die sofortige Durchführung von Screening-Untersuchungen u.a. in die Wege geleitet werden.

Begründung

Die Prüfung der Reha-Anträge vor Aufnahme der Rehabilitanden durch einen erfahrenen Arzt ist ein wirksames Steuerinstrument, das dazu beiträgt, Rehabilitanden mit MRE-Infektion und/oder Kolonisation frühzeitig zu identifizieren und Maßnahmen zur Keimverschleppung rechtzeitig einzuleiten.